



09/2023 vom 02. Oktober 2023

**18.10.2023, 16:00 Uhr**

**Theater Lille Kartoffler: „Rapunzel“**

Am **18.10.2023 um 16:00 Uhr** gastiert das Theater Lille Kartoffler mit dem bekannten Märchen „Rapunzel“ in der Stadtbibliothek.

Kurz zum Inhalt:



Rapunzel wird von einer Fee sorgsam behütet und verwöhnt. Im wunderlichen Garten der Fee verlebt es eine glückliche Kindheit. Die Eltern haben Rapunzel der Fee nach der Geburt gegen eine reichliche Gabe des von der Mutter so heiß begehrten Rapunzelsalats überlassen. Doch Rapunzel wird älter, sie möchte die engen Gartengrenzen übertreten und schauen, was es gibt in der Welt. Doch die Fee sperrt Rapunzel in einen Turm, der keine Tür, nur hoch oben ein kleines Fensterchen hat. Rapunzels langes Haar dient der Fee als Treppe. Hinauf und hinunter klettert sie an den Haaren. Das sieht ein Prinz, den Rapunzels Gesang zu dem Turm geführt hat und der sich sofort in sie verliebte. Glück und Unglück nehmen ihren Lauf.

Das Lille Kartoffler Figurentheater interpretiert das Märchen kindgerecht mit vielen Mitspielszenen.

Matthias Kuchta wechselt im Spiel vom Erzähler zum Schauspieler, dann wieder zum Puppenspieler, der mit den großen Stofffiguren den Weg Rapunzels lebendig werden lässt.

Das Stück ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet. Der Eintritt beträgt 5,00 EUR. Karten sind ab sofort in der Stadtbibliothek erhältlich.



Seite 2

### **Turmalin Theater: „Kafka oder Das Zögern vor der Geburt“ Ein Kafka-Abend in der Stadtbibliothek**

Franz Kafka, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, steht am 26.10.2023 im Mittelpunkt einer Abendveranstaltung der Stadtbibliothek.

In Günter Bauers Bühnenstück schlüpft die Schauspielerin Cornelia Gutermann-Bauer in die Rolle Franz Kafkas.

Sie zitiert Texte aus den Tagebüchern, den Briefen sowie dem erzählerischen Werk und beschreibt so wichtige Stationen aus dem Leben des Künstlers.

In der sorgfältigen Textauswahl werden nicht nur Themen wie Angst, Macht und Selbstzweifel angesprochen. Auch Kafkas Sinn für Witz und Ironie kommt zur Geltung.

Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung von Stadtbibliothek und VHS. Sie findet am **Donnerstag, den 26. Oktober 2023**, in der Stadtbibliothek, Im Ort 2, statt und beginnt um **19:00 Uhr**. Der Eintritt beträgt 10,00 EUR. Karten sind im Vorverkauf in der Bibliothek sowie an der Abendkasse erhältlich.





Seite 3

### **„Erzähl mir eine Geschichte!“: Vorlesestunde für Kinder am 28.10.2023 mit der Vorlesepatin und dem „Lesefuchs“**

Am **Samstag, den 28.10.2023** in der Zeit von **11:00 – 12:00 Uhr**, ist wieder Vorlesezeit in der Kinderbibliothek. Zur Einstimmung auf Halloween liest die Vorlesepatin Petra Quest lustige und auch gruselige Geschichten vor.

Wie immer freut sich der „Lesefuchs“ auf viele kleine Zuhörer\*innen. Der Eintritt ist kostenlos!



### **Buchtipp**

**Alex Schulman: Verbrenn all meine Briefe. Roman. München: dtv 2022. 300 S.**

Alex Schulman, 1976 geboren, zählt zu den renommiertesten Schriftstellern der schwedischen Gegenwartsliteratur. In Deutschland bekannt wurde er 2021 mit dem Roman „Die Überlebenden“. Mit „Verbrenn all meine Briefe“ liegt nun Schulmans Debüt in deutscher Übersetzung vor. Wie „Die Überlebenden“ hat auch dieser Roman einen autobiographischen Hintergrund.

Eine persönliche Krise veranlasst den Autor, sich psychologische Hilfe bei einer Therapeutin zu suchen. Im Zuge einer Familienaufstellung vermutet Schulman die Ursache seiner Wutanfälle in den vergifteten Beziehungen zwischen den Verwandten mütterlicherseits.



Seite 4

Schulman, Enkel des zu seiner Zeit sehr erfolgreichen Literaten Sven Stolpe (1905-1996) und seiner Frau Karin (1907-2002), einer Übersetzerin, begibt sich auf Spurensuche. Er erinnert sich an die Besuche bei seinen Großeltern in seiner Kindheit, vor allem an das kalte, lieblose Verhalten des Großvaters gegenüber seiner Frau. Er recherchiert in Bibliotheken und Archiven, liest Briefe und Tagebücher und stößt dabei auf ein dramatisches Ereignis mit tragischen Auswirkungen. Gemeint ist die Liebesbeziehung zwischen Karin Stolpe und dem aufstrebenden Schriftsteller Olaf Lagercrantz. Sie lernten sich im Juni 1932 kennen und verliebten sich schnell ineinander. Karin wollte ihren Mann verlassen. Doch Sven Stolpe, eine dominante, gefühlskalte und despotische Persönlichkeit, ließ sie nicht gehen, setzte sie vielmehr psychisch so unter Druck, dass sie um ihr Leben und das ihres Geliebten fürchten musste.

Karin beendete die Affäre und kehrte zu ihrem Mann zurück, der sie fortan bis an sein Lebensende systematisch terrorisierte und erniedrigte.

Schulman wechselt virtuos zwischen den Zeitebenen: den Jahren 1932 und 1988 und der Gegenwart.

Entstanden ist ein kluger, fesselnd geschriebener psychologischer Roman über Leidenschaft, Eifersucht und nicht verarbeitete Traumata, der dabei allen Seiten gerecht zu werden versucht und auf jegliche Schwarzweiß-Malerei verzichtet.





Seite 6

### Neue Medien in der Onleihe

In unserer Onleihe sind wieder aktuelle Medien eingetroffen und stehen ab sofort zum Download bereit. Hier eine kleine Auswahl:

